

AlFreDO



Bulletin – 12/2011

Zeitschrift für Mitglieder des Vereins
Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.

Dezember 2011

Inhalt

Inhalt	1
Editorial	2
Impressum	2
Neues aus dem IN-EAST	3
Summer School 2011	5
Hello & Goodbye	6
Der neue Bachelor Studiengang	7
Publication, Publication, Publication	8
15. Duisburger Ostasientag	9
Workshop: Ready or Not? Assessing Recent Changes... ..	10
Termine für AlFreDOs 2012	11

Editorial

Und wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende.

AlFreDO nutze das vergangene Jahr, um sein Profil im IN-EAST zu stärken und durch seine Mithilfe bei Veranstaltungen wie der Summer School, der Absolventenfeier und dem Ostasientag Studierende sowie Interessenten der Ostasienswissenschaften zu fördern und zusammenzubringen. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, ohne die es nicht möglich wäre, alle diese Veranstaltungen zu unterstützen. Zudem wurde unser Logo etwas überarbeitet und erstrahlt nun in einem freundlichen Orange. Das neue Logo kann auf der IN-EAST Homepage bewundert werden.

Der von AlFreDO gesponserte Studienpreis wurde ebenfalls wieder verliehen, vielleicht zum letzten Mal an einen Diplomstudenten, läuft dieser Studiengang doch unweigerlich aus. Doch mit dem neuen Bachelor-Studiengang der dieses Jahr anlief, freuen wir uns, neue interessierte Studenten am Institut begrüßen zu dürfen. Genauer zu dem neuen Bachelor-Studiengang findet Ihr in diesem Bulletin.

Neben den neuen Studentinnen und Studenten dürfen wir auch einige neue Lehrende begrüßen, die das IN-EAST für mehr oder weniger lange Zeiträume bereichern werden.

Um euch einen Einblick in das Geschehen am Institut auch unabhängig von AlFreDO zu geben, findet Ihr in der vorliegenden Ausgabe des Bulletin auch den Bericht über den Workshop „Ready or Not? Assessing Recent Changes in Japan's International Crisis Management Capabilities“, der dieses Jahr am Institut stattfand und von zwei unserer Post-Docs geplant und vorbereitet wurde.

Nach der ereignisreichen und tragischen ersten Hälfte 2011 können wir daher sagen, dass langsam wieder Normalität am Institut einzieht.

AlFreDO wünscht allen Mitgliedern ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr.

Laura Broß

AlFreDO bei Xing

Seid Ihr schon bei unserer Xing-Gruppe?

Wenn nicht, dann macht Euch einen kostenfreien Account bei www.xing.de, sucht nach der Gruppe „Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienswissenschaften“ und meldet Euch schnell an!

Impressum

Herausgeber:

Alumni und Freunde der Duisburger Ostasiensstudien e.V.

Anschrift:

c/o Institut für Ostasienswissenschaften
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg
Gebäude LE, 47048 Duisburg
E-Mail: alfredo.ineast@uni-due.de
URL: www.alfredo-network.com

V.i.S.d.P. & Layout:

Laura Broß

Beiträge:

Axel Klein
Kathrin Schmits

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

Mitgliedschaft:

Studierende: beitragsfrei
Vollmitglieder: 30 Euro
Fördermitglieder: ab 125 Euro

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Duisburg
Kto. 238000616
BLZ 350 500 00
*Sitz des Vereins ist Duisburg.
Spenden und Beiträge sind steuerabzugsfähig.*

Neues aus dem IN-EAST

Auch dieses Jahr kann das Institut einige Neuzugänge begrüßen.

Prof. Kristin Surak, PhD



Von Amerika über Japan nach Europa: Am Institut für Ostasienswissenschaften der Universität Duisburg-Essen hat Kristin Surak, Ph.D., die Juniorprofessur für Vergleichende Soziologie übernommen.

Die Amerikanerin hat ihre Doktorarbeit in Kalifornien in 2009 abgeschlossen. Danach war sie als Forschungsstipendiatin unter anderem an der University of London und am European University Institute in Italien tätig.

Bislang untersuchte die Soziologin die Verbindung zwischen Kultur und Identität im nationalen und länderübergreifenden Kontext. Sie widmete sich der Beziehung zwischen kulturellen Bräuchen und nationaler Bedeutung, indem sie erforschte, wie die Teezeremonie als unverwechselbar japanisch aufrecht erhalten wird. Dazu erscheint 2012 ihr Buch bei der Stanford University Press mit dem Titel „Nation-Work: Making Tea Japanese“.

Ihr aktuelles Projekt, bei dem es um internationale Zu- und Abwanderung geht, blickt in eine andere Richtung. Professorin Surak will herausfinden, wie Staaten mit privaten Akteuren kooperieren, um Migrationsströme zu steuern. Dabei konzentriert sie sich auf ostasiatische Demokratien wie Japan, Südkorea und Taiwan, die neoliberale Prinzipien in ihre Gastarbeiterprogramme einfließen lassen.

PD Dr. Axel Klein



Die im Frühjahr 2011 ausgeschriebene Professur für moderne sozialwissenschaftliche Ostasiensstudien wird im WS 2011/12 von PD Dr. Axel Klein vertreten. Klein ist Japanologe und Politikwissenschaftler. Er hat in Bonn mit einer Arbeit zur Reform des Wahlsystems promoviert, in seiner Habilitation befasste er sich mit dem politischen System Japans. Die letzten vier Jahre war Klein wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Japanstudien in Tokyo. Jetzt betreut er vor allem den BA-Studiengang Moderne Ostasiensstudien, der in diesem Wintersemester Premiere feiert.

Die im Frühjahr 2011 ausgeschriebene Professur für moderne sozialwissenschaftliche Ostasiensstudien wird im WS 2011/12 von PD Dr. Axel Klein vertreten. Klein ist Japanologe und Politikwissenschaftler. Er hat in Bonn mit einer Arbeit zur Reform des Wahlsystems promoviert, in seiner Habilitation befasste er sich mit dem politischen System Japans. Die letzten vier Jahre war Klein wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Japanstudien in Tokyo. Jetzt betreut er vor allem den BA-Studiengang Moderne Ostasiensstudien, der in diesem Wintersemester Premiere feiert.

Dr. Christian Göbel



Dr. Christian Göbel vertritt im Wintersemester 2011/12 die Professur Politik Ostasiens (Prof. Heberer). Seine Ausbildung in Politikwissenschaft und Moderner Sinologie absolvierte er in Erlangen, Taipeh, Heidelberg und Duisburg. Vor seiner Beschäftigung in Lund hielt er Assistenzprofessuren am Institut für Ost-

asienswissenschaften Duisburg sowie dem Institut für Sinologie Heidelberg. Christian Göbel hat sowohl eigenständig als auch in Zusammenarbeit mit Thomas Heberer Monographien zu den Folgen ländlicher Reformen in der Volksrepublik China im 21. Jahrhundert wie auch zur Politik der Gemeinschaftsbildung im urbanen China publiziert. Weitere Publikationen beschäftigen sich mit den Beziehungen zwischen der Zentral- und den Lokalregierungen in China, Korruption in Taiwan sowie der Konsolidierung autokratischer Regime. Momentan beschäftigt er sich mit der Rolle von lokalen Agenten des Wandels in der ländlichen Innovationspolitik Chinas sowie der Politischen Ökonomie von Innovation in autokratischen Regimen.

Dr. Sierk A. Horn



Dr. Horn, der derzeit eine Professur Vertretung am Institut innehat, ist Dozent der Japan Studien an der Universität Leeds (UK). Seinen Doktor in Japan Studien und seine Habilitation machte er an der Freien Universität Berlin. Seine Interessensgebiete reichen vom

Konsumverhalten in Ost Asien über internationalen Wissenstransfer bis hin zu strategisches Management von Japanischen und Europäischen multinationalen Unternehmen.

Dr. Myongduck Koh



Dr. Koh ist, von Oktober 2011 bis Februar 2012, Gastdozent am Institut für Ostasienswissenschaften und an der Mercator School of Management, auf die Initiative der Lehrstuhls ostasiatische Wirtschaft/Japan und Korea (Prof. Pascha) hin. Er ist Forschungsbeauftragter am „Institut for National

Security Strategy“ (INSS) in Soul, Süd-Korea. Zudem unterrichtet er internationale Wirtschafts- und Handels Beziehungen an der Sungkyunkwan Universität in Soul. Dr. Koh hat an der Universität Mannheim Wirtschaft studiert und hat seine Doktor Auszeichnung in Wirtschaftsgeschichte unter der Leitung von Prof. Bernhard

Kirchgässner bekommen. Von 1998 bis 2006 war er als Forschungsbeauftragter am Institut für Internationale Angelegenheiten in Seoul tätig. 2007 begann er am INSS und von 2008 bis 2010 war er der Direktor dessen Fakultät für Nationale Interessen. Während seines Aufenthaltes in Duisburg wird er sich mit der Regionalen Kooperation in Nord-Ost Asien, besonders zwischen Korea, China und Japan auseinandersetzen.

Auch das DFG Graduiertenkolleg 1613 **„Risk & East Asia“** hat einige Neuzugänge:

1. Alison Lamont
2. Hanno Jentsch
3. Mei Yu
4. Stenya Melnikova
5. Vitali Heidt



Dong Wang



Prof. Wang war Gastprofessorin der DFG Research Training Group 1613 Risk & East Asia von Oktober bis November 2011. Sie ist Professorin für zeitgenössische Chinesische Geschichte und Direktorin des „Centre for East Asian Studies“ der Universität Turku in Finnland. Von 2002 bis 2009 war sie als Professorin für Chinesische Ge-

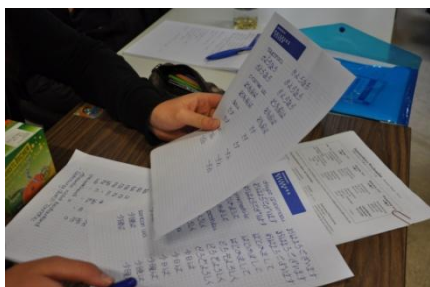
schichte und geschäftsführende Direktorin des „East-West Institute of International Studies“ des Gordon College (USA). Sie ist Forschungsbeauftragte des „Fairbank Center for Chinese Studies“ der Universität Harvard und Vorstandsmitglied der „Historical Society for Twentieth Century China“ mit Sitz in Amerika. Ihre Spezialisierung liegt in der Interaktion zwischen China und dem Rest der Welt, zum Beispiel durch internationale Organisationen, Nationalismus, Verträge, Internationales Recht, Wohltätigkeitsorganisationen, der Umwelt, Städte Entwicklung, Disaster Management, Staat und Gesellschaft, Erbschaft, Religion, Kunst, Hochschulbildung, Wirtschaft und US-China Beziehungen.

Summer School 2011



Auch in diesem Jahr unterstützte AIFreDO wieder die Summer School des IN-EAST.

Das diesjährige Motto lautete „Zukunft Asien“. Während der fünf Aktionstage konnten 40 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland



Einblicke in ein Studium der Ostasienwissenschaften an der Universität Duisburg-Essen gewinnen. Sie absolvierten erste Unterrichtseinheiten in der japanischen und chinesischen Sprache und wurden in eigens durchgeführten Seminaren von auf Ostasien spezialisierten Professorinnen und Professoren zu Diskussionen über politische, ökonomische und sozialwissenschaftliche Aspekte Ostasiens angeregt.

Die Gymnasiasten lernten jedoch nicht nur den universitären Alltag mit all seinen Herausforderungen kennen.



Die aktive Teilnahme an Tai-Chi-Übungen zwischen den Unterrichtseinheiten, durchgeführt von einer chinesischen Professorin, sorgten

ebenso für Ausgleich wie die diversen Freizeitaktivitäten, die zur Erkundung des Standortes Duisburg und Umgebung organisiert wurden. Auf dem Programm standen z.B. eine Fackelführung im Landschaftspark Nord, Duisburg, sowie ein Besuch des Museums der Langen Foundation, Neuss (gestaltet von dem berühmten japanischen Architekten Tadao Ando). In Düsseldorf wurden der Japanische Garten und der Japanische Distrikt besucht.

Auf dem Sommerfest des Instituts für Ostasienwissenschaften IN-EAST erhielten die Summer School-Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber hinaus die Gelegenheit zu einem ausgiebigen Austausch mit Dozentinnen und Dozenten sowie Studierenden des Fachs. Vom Geschäftsführer des IN-EAST wurden sie umfassend über berufliche Perspektiven nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch in China und Japan unterrichtet.



Der Unbill des Wetters zum Trotz war die Laune der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ungetrübt. Sie zeigten sich sehr beeindruckt von der Qualität und

Intensität des visuell unterstützten Unterrichts – allen voran des Sprachunterrichts – sowie der Freundlichkeit und Offenheit der Lehrenden. Besondere Freude hatten sie daran, aktiv in den Unterricht integriert zu werden, alle offenen Fragen zu Theorie und Praxis stellen zu dürfen und jede nur mögliche Antwort zu erhalten.



Hello & Goodbye

Im Oktober dieses Jahres fand die Absolventenfeier ‚Hello & Goodbye‘ des IN-EAST zum insgesamt zweiten Mal statt. Wie der Name bereits zeigt, wurden jedoch nicht nur die Absolventen feierlich verabschiedet, sondern auch die neuen Studierenden – dieses Jahr zählen dazu auch solche des neuen Bachelor-Studienganges – begrüßt.

Die im letzten Jahr begonnene Tradition, dass die Absolventen Talare tragen, wurde auch in diesem Jahr weitergeführt und durch farblich dem Institut entsprechende Schärpen ergänzt. Aufgelockert wurde das Programm von traditioneller japanischer Kotomusik.



Die Übergabe der Urkunden an die Absolventen war wie letztes Jahr das Highlight der Veranstaltung und zeigte „den Neuen“ zudem ein Ziel, auf das es hinzuarbeiten lohnt.



Nachdem auch die diesjährigen Studienpreispfänger geehrt wurden (siehe unten) hielt Jan-Marius Krüger die Abschluss-Rede im Namen der Absolventen, in der er gekonnt sein Diplom-Thema ‚Samurai‘ auf das Institut anwandte.



Der erste Tagespunkt war die neuen Studierenden offiziell zu begrüßen. Dies übernahm Frau Prof. Shire für das Institut und Weijing Le (3. Semester, MA CEAS) für die Fachschaft.

Danach wurden die diesjährigen NRW Stipendien verliehen. Herr Witte überreichte die vom DUG gesponserten Stipendien an Alexandra Davydova (3. Semester MA CEAS) und Genevieve Schermann (1. Semester MA CEAS). Das von AIFreDO gesponserte Stipendium ging dieses Jahr an Pawel Kuschke.



Der Sektempfang nach der Veranstaltung gab allen Beteiligten die Gelegenheit sich auszutauschen.

AIFreDO wünscht an dieser Stelle sowohl allen neuen Studierenden als auch den Absolventen alles Gute auf Ihrem nächsten Lebensabschnitt.

AIFreDO Studienpreis

Der von AIFreDO gesponserte Studienpreis für die beste Abschlussarbeit ging dieses Jahr an zwei junge Frauen: Annette Jansen und Julie Tomaszewski.

Julie Tomaszewski konnte leider nicht an der Feier teilnehmen, da sie sich zu dem Zeitpunkt aus beruflichen Gründen in Buenos Aires aufhielt. Sie wurde jedoch per Skype zu-



geschalltet.

Da Herr Prof. Heberer ebenfalls nicht anwesend war, übernahm Herr Prof. Göbel die von Herrn Heberer verfasste Laudatio. Die Abschlussarbeit von Frau Tomaszewski wurde auf Englisch verfasst, was ungewöhnlich für eine Diplom-Arbeit ist, und mit der von Herrn Heberer selten vergebenen Note 1,0 bewertet. Das Thema der Arbeit war „**National Identity and Scope Range for Future Chinese Foreign Policy - A National Identity Survey on Chinese Elite Students**“.



Die zweite Preisträgerin war Annette Jansen. Sie schrieb ihre Abschlussarbeit bei Frau Shire und erhielt ebenfalls die nur selten vergebene 1,0.

Der Titel ihrer Arbeit lautete „**Soziale Ungleichheit in Japan - Erweiterungen des sozialwissenschaftlichen Diskurses unter Berücksichtigung einer populären Perspektive auf soziale Ungleichheiten in Anbetracht der Kakusa Shakai**“.

betracht der *Kakusa Shakai*“.



Bisherige AlFreDO-Studienpreisträger

- 1999 **Nicole Adriancik**
„Entwicklungsperspektiven der Marke Volkswagen in Japan vor dem Hintergrund des sich ändernden Kaufverhaltens“
- 2000 **Stefan Greim**
„Possibilities and Limitations of International Brand Equity Management in the People's Republic of China“

- 2001 **Ulrike Rebele**
„*Japans Dilemma in der Menschenrechtspolitik. Zwischen westlicher und asiatischer Interpretation der Menschenrechte.*“
Thorsten Rademacher
„*Entwicklung einer Markteintrittsstrategie für Volkswagen in den Markt der Leichtnutzfahrzeuge in China und Bewertung mit dem Realoptions-Modell.*“
- 2002 **Stephan Mocek**
„*Risikokapitalbeschaffung in Japan aus institutionenökonomischer Sicht*“
Manja Jonas
„*Strukturwandel in Ostasien im Zuge der verbreitung der New Economy*“
- 2003 **Kawai Yiu**
„*Markteintrittsbarrieren und ihre Überwindung nach dem WTO-Beitritt für den Bankensektor in der VR China*“
- 2004 **Thomas Feldmann**
„*Kultur als Determinante der Wirtschaft – Dargestellt am Beispiel von japanischen Unternehmensphilosophien*“
- 2005 **Uwe Holtschneider**
„*Zulieferer-Abnehmer-Beziehungen japanischer IT-Dienstleister-Unternehmen im Wandel*“
- 2006 **Jan Großkopf**
„*Vergleich der Direktinvestitionspolitiken Chinas und Indiens*“
Martin Stollberg
„*Direktinvestitionen japanischer Produktionsunternehmen in Mitteleuropa – theoretische Hintergründe und Standortentscheidungen am Beispiel der Tschechischen und der Slowakischen Republik*“
- 2007 **Peter Thomas in der Heiden**
„*Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der chinesischen Stahlindustrie bei der Produktion von Blechen für die Automobilindustrie. Eine Analyse auf der Basis von Porters Diamond Modell.*“
- 2008 **Susann Beck**
„*Zukunftsorientierte Analyse des Sektors für Telekommunikationsdienstleistungen am Beispiel Chinas und Indiens mit Hilfe des Agency Ansatzes*“
- 2009 **Thomas Katz**
„*Beschaffungsmanagement als kritischer Erfolgsfaktor zur Sicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit privater chinesischer Unternehmen*“
- 2010 **Christoph Tobias Brauer**
„*Die Standortdynamik japanischer Convenience Stores - dargestellt am Beispiel Tokyos*“
- 2011 **Annette Jansen**
„*Soziale Ungleichheit in Japan - Erweiterungen des sozialwissenschaftlichen Diskurses unter Berücksichtigung einer populären Perspektive auf soziale Ungleichheiten in Anbetracht der Kakusa Shakai*“
Julie Tomaszewski
„*National Identity and Scope Range for Future Chinese Foreign Policy - A National Identity Survey on Chinese Elite Students*“

Der neue Bachelor Studiengang



Das IN-EAST hat nun auch einen grundständigen Studiengang, mit dem es eigenen Nachwuchs für die bereits etablierten MA- und Promotionsstudiengänge ausbilden kann. Der „BA Moderne Ostasienstudien“ (kurz: BA MOAS) bietet jedes Jahr 50 Studierenden die Möglichkeit, drei wichtige Qualifikationen zu erwerben.

Zunächst ist das eine methodisch und theoretisch fundierte Ausbildung in einer von drei Fachdisziplinen: Politikwissenschaft, Soziologie oder Wirtschaftswissenschaft. Zum Zweiten lernen unsere BA-Studierenden entweder Chinesisch oder Japanisch. Und schließlich geben wir ihnen eine fundierte regionalwissenschaftliche Ausbildung mit auf den Weg. Zusammen mit dem obligatorischen Auslandsjahr in China oder Japan bieten wir damit einen Studiengang an, der gute Aussichten auf interessante Arbeitsplätze im In- und Ausland eröffnen kann. Dass die 50 Studienplätze fast alle besetzt werden konnten, obwohl unser Studiengang neu ist und somit noch nicht über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt, zudem bei der Auswahl der Studierenden auch nicht auf Wartelisten zurückgegriffen werden konnte, spricht für die Attraktivität unseres Angebots.

Betrachtet man die Studienschwerpunkte der neuen BA-Studierenden, so erkennt man eine leichte Präferenz für die japanische gegenüber der chinesischen Sprache (Verhältnis etwa 5 zu 3) und eine stärkere wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung (etwa die Hälfte aller Studierenden hat sich für Wirtschaftswissenschaften entschieden, die andere Hälfte ist etwa zu gleichen Teilen auf Politikwissenschaft und Soziologie verteilt). Die am häufigsten vertretene Einzelkombination stellt Chinesisch & Wirtschaftswissenschaft dar, dicht gefolgt von dem japanischen Äquivalent.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IN-EAST bemühen sich um eine möglichst persönliche Betreuung und gezielte Unterstützung unserer neuen Studierenden. Dabei hilft ein individuelles Mentor-System genauso wie die für Nachzügler extra eingerichteten Sprachkurse. Dieses zusätzliche Unterrichtsangebot ist nötig, da die bundesweite Umstellung der Bewerbungsverfahren zu beträchtlichen Verzögerungen bei der Vergabe der Studienplätze führte. Eine ganze Reihe unserer Studierenden konnte deshalb erst sehr spät mit

dem Studium beginnen. Wir tun unser Bestes, um alle BAler, in Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen der Fachdisziplinen, im Verlauf des ersten Semesters auf vergleichbares Niveau bringen zu können, um dann das Sommersemester unter besseren und ausgeglicheneren Bedingungen starten zu können.

Axel Klein

Publication, Publication, Publication

Grüne Reihe

Auch in dieser Ausgabe möchten wir die neueste Veröffentlichung der ‚Grünen Reihe‘ vorstellen.



Die Grüne Reihe ist die Veröffentlichungsreihe des IN-EAST. Seit 1995 sind mittlerweile 88 Ausgaben erschienen. Jedes Jahr kommen vier bis fünf weitere Ausgaben hinzu.

Im Rahmen der grünen Reihe publiziert das Institut aktuelle Forschungsergebnisse seiner Mitglieder, so dass die thematische Ausrichtung so breit ist,

wie auch das Institut aufgestellt ist. Und so reicht das Spektrum von volkswirtschaftlichen bis hin zu kulturwissenschaftlichen Aufsätzen.

Jeder der Interesse an diesen Aufsätzen hat, kann sie direkt auf der Institutshomepage downloaden (<http://www.uni-due.de/in-east/35/>).

Ausgabe 89 (2011)

Susanne Lühr, René Trappel (Hg.):
Task Force: Nahrungsmittel in China – Food Security– und Food Safety – Problematik in China

„Umweltverschmutzung, Urbanisierung sowie die Versorgung der noch immer wachsenden Bevölkerung sind große Herausforderungen für Chinas Nahrungsmittelpolitik im 21. Jahrhundert. Diese Publikation zeichnet verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit ‚Nahrungsmitteln in China‘ nach – von der Produktion über den Konsum bis hin zur Entsorgung. Dabei stehen vor allem Food safety und Food security im Mittelpunkt, aber auch Chinas Rolle auf den weltweiten Nahrungsmittelmärkten. Die Aktivitäten nichtstaatlicher Akteure rund um Nahrungsmittel- und Versorgungssicherheit in China bilden einen weiteren Schwerpunkt der vorliegenden Publikation.“

15. Duisburger Ostasientag

„Ostasien nach Fukushima: Auf dem Weg in eine sichere Energiezukunft?“

Die letzte große von AlFreDO mitgetragene Veranstaltung war der Duisburger Ostasientag. Dieser fand bereits zum 15. Mal statt und stand dieses Jahr unter einem sehr aktuellen Thema, nämlich der Energie Sicherheit Asiens nach der Reaktor-Katastrophe in Fukushima im März dieses Jahres.



Nach der Begrüßung durch Prof. Taube und einem Grußwort von Prof. Dr. Ulrich Radtke, Rektor der Universität Duisburg-Essen, gab Prof. Flüchter eine Einleitung in das Thema.

Alles in allem war auch der 15. Ostasientag ein voller Erfolg, auch wenn das Datum dieses Jahr (11.11.) den einen oder anderen Jecken abgehalten haben mag teilzunehmen.



Die Podiumsteilnehmer waren dieses Jahr:

Frank-Michael Baumann (Geschäftsführer der staatlichen Energieagentur.NRW), Winfried Flüchter (Professor i.R. der Kulturgeographie/Regionale Geographie Ostasiens im IN-EAST), Eva Sternfeld (Leiterin der China-Arbeitsstelle der TU Berlin) und Ruprecht Vondran (Ehrevorsitzender des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises (DJW)). Die Moderation übernahm der freie Journalist Siegfried Knittel.



Während der Podiumsdiskussion wurde nicht nur auf die Japanische sondern auch die Chinesische Sicht und Vorgehensweise hinsichtlich der Problematik der Energiesicherheit eingegangen. Durch die verschiedenen Spezialisierungen der Podiumsteilnehmer – und der –Teilnehmerin – konnte ein umfangreiches Bild der Situation gegeben werden. Als sich zum Schluss auch das Publikum beteiligte, kam sogar noch die Koreanische Sichtweise hinzu, so dass es einen erweiterten und nicht nur auf Japan und China bezogenen „Kontext Ostasien“ gab.

Noch offene Fragen wurden nach dem offiziellen Teil während eines kleinen Imbisses lebhaft erläutert.



Workshop

„Ready or Not? Assessing Recent Changes in Japan's International Crisis Management Capabilities“

Japans Krisenmanagement ins Visier genommen

Ende Oktober widmeten sich Experten der Universität Duisburg-Essen sowie internationale Forscher dem Thema „Ready or Not? Assessing Recent Changes in Japan's International Crisis Management Capabilities“. Den Rahmen bildete ein zweitägiger Workshop. Ausrichter der Veranstaltung waren Dr. Kerstin Lukner und Dr. Alexandra Sakaki, zwei Postdoc-Mitglieder der DFG Research Training Group 1613 „Risk & East Asia“. Verschiedene Fallstudien und Blickwinkel rückten in den Fokus der Tagung. Dabei wurde Japans Potenzial, nationale und internationale Krisen zu bewältigen, eingehend diskutiert.

Mit seiner Rede zu aktuellen Schwächen in Japans Krisenmanagement und den Möglichkeiten, diesen zu begegnen, eröffnete Prof. Takashi Inoguchi, Direktor der Universität der Präfektur Niigata und Professor Emeritus an der Universität Tokyo, die Konferenz am 28. Oktober 2011.



Während der zweitägigen Konferenz diskutierten geladene Doktoranden, Post-Doktoranden und Experten aus Europa, Japan und den USA mit Forschungsschwerpunkten in der japanischen Außen- und Sicherheitspolitik verschiedene Vorträge zu den Themen

- (1) Japan's decision-making structures and institutional setups,
- (2) Japans response to threats and challenges posed by North Korea and China,
- (3) Japan's policy concerning transnational risks and crises, and
- (4) Tokyo's handling of the March 2011 triple disaster.

Die insgesamt 14 Podiumsredner teilten in jeweils 15-20 minütigen Vorträgen ihre Perspektiven und Ideen mit den Anwesenden.

Anschließend wurden diese Beiträge mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ange-regt debatiert.



Prof. Hanns Maull von der Universität Trier beendete die Konferenz im Rahmen seines Fazits mit Anmerkungen und Reflektionen zu den Diskussionen der vergangenen Tage. Darüber hinaus gab er Hinweise und Anregungen für kommende Forschungsthemen und -projekte im Bereich des japanischen Krisenmanagements und hinsichtlich der Rolle, die Japan zukünftig im ostasiatischen Raum spielen könnte.



Im Anschluss beglückwünschte Prof. Ellis Krauss (University of California, San Diego) die Veranstalter zu einer „great conference with simpatico and smart participants and superb organization“, die ihrerseits ebenfalls hochzufrieden mit dem Ergebnis der vergangenen zwei Tage waren. Auch Prof. Verena Blechinger-Talcott (Freie Universität Berlin) kommentierte die Konferenz als „herausragend - sowohl von der inhaltlichen Gestaltung und den Diskussionen her als auch von Seiten der Organisation“.

Neben der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde die Veranstaltung auch von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung sowie dem Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ der gesellschaftlichen Fakultät der Universität Duisburg-Essen gefördert.

Kathrin Schmits



Termine für AIFreDOs 2012

27.06. – Dies Academicus der Uni

Der DIES ACADEMICUS gehört an der Universität Duisburg-Essen zur guten Tradition. In 2012 begeht die UDE ihren Feiertag für aktuelle und ehemalige Mitglieder sowie Freunde der Hochschule am 27. Juni auf dem Duisburger Campus.

Summer School

Zum bereits vierten Mal soll in 2012 die Summer School am Institut für Ostasienwissenschaften stattfinden. Wieder sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufe aus ganz Deutschland dazu eingeladen, an einem Schnupperstudium der Ostasienwissenschaften teilzunehmen. Motto und Termin erfahrt Ihr auf der Homepage oder im nächsten Bulletin.

Hello & Goodbye

Auch nächstes Jahr soll es wieder unsere Absolventenfeier unter dem Motto „Hello & Goodbye“ geben. Darüber hinaus begrüßen wir unsere neuen Studierenden und verleihen das AIFreDO-Stipendium. Sobald der genaue Termin feststeht, erfahrt Ihr dies auf der Instituts-Homepage oder im nächsten Bulletin.

09.11. – OA-TAG

Auch der Ostasientag wird 2012 wieder stattfinden zudem Ihr alle herzlich eingeladen seit. Sobald das Programm steht, bekommt Ihr nochmal eine offizielle Einladung.